



Ausbildung Justizfachwirt 2024 -m/w/d- (Ausschreibung für Justiz(fach)angestellte)

Stellenbezeichnung

Zulassung von Justiz(fach)angestellten für den allgemeinen Justizdienst

Link zur Stellenausschreibung im Stellen- und Bewerberportal

[Zulassung von Justiz\(fach\)angestellten für den allgemeinen Justizdienst](#)

Ihre Aufgaben

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Hessische Ministerium der Justiz können voraussichtlich zum 2. September 2024 wieder Justizangestellte und Justizfachangestellte unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zum Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes - Laufbahnzweig allgemeiner Justizdienst - zugelassen werden.

Die Ausbildung richtet sich nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den Laufbahnzweig des allgemeinen Justizdienstes im mittleren Justizdienst (APOaJD) vom 23.12.2015 (JMBl. 2016 S. 34), geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2017 (JMBl. S. 482) und dauert regelmäßig zwei Jahre. Mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung wird die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Justizfachwirtin“ oder „Justizfachwirt“ erworben.

Justizangestellte und Justizfachangestellte werden im Falle ihrer Zulassung zum Vorbereitungsdienst unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zu Justizsekretäranwärterinnen oder Justizsekretäranwärtern ernannt und erhalten Anwärterbezüge. Mit ihrer Ernennung erlischt ihr tarifliches Beschäftigungsverhältnis zum Land Hessen kraft Gesetzes (§ 9 Abs. 5 Hessisches Beamtengesetz), soweit es nicht bereits



zuvor durch Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages geendet hat.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Der Vorbereitungsdienst - so nennt sich die Ausbildungszeit - beginnt jährlich Anfang September (und gegebenenfalls auch Anfang November), dauert 2 Jahre und beinhaltet Theorie und Praxis:

- 2 Monate Einführungspraktikum
- 2 Monate Berufspraktikum I
- 6 Monate fachtheoretischer Lehrgang I
- 12 Monate Berufspraktikum II
- 2 Monate fachtheoretischer Lehrgang II

Das Einführungspraktikum und die 2 fachtheoretischen Lehrgänge finden größtenteils in der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst im Landgräflichen Schloss oder an einem der weiteren Ausbildungsstandorte des Studienzentrums in Rotenburg an der Fulda statt.

Das erwartet Sie während Ihrer Zeit in Rotenburg:

- Unterricht in kleinen Gruppen mit persönlichem Bezug zu den Lehrkräften
- Möbliertes Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer und frisch zubereiteten Mahlzeiten in der Mensa (geringe Kostenbeteiligung)
- Kostenloses WLAN
- Moderne Aufenthaltsräume mit Dart, Kicker und Billard
- Mitbenutzung der Freizeitmöglichkeiten in der nahegelegenen Hochschule, z. B. Hallenbad, Sporthalle und Sportplatz mit Lauftreff und vielen Sportkursen, Innenhof mit Public Viewing-Leinwand und Lounge Areas, Fitness-Studio „SZ-Sports“ und Kino „SZinema“

Hier geht's zum [Studienzentrum Rotenburg an der Fulda](#)



In beiden Berufspraktika bei Ihrem Ausbildungsamtsgericht lernen Sie dann, wie Sie das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Dabei werden Sie von Ihrer Ausbildungsleitung als zentrale Ansprechperson betreut und durchlaufen fast alle Abteilungen des Gerichts. Auch die Staatsanwaltschaft lernen Sie kennen. Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten Sie und stehen für alle Ausbildungsfragen zur Verfügung.

Bei Justizfachangestellten, die sich nach Bestehen der Abschlussprüfung nach der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Justizfachangestellten vom 26.01.1998 mindestens zwei Jahre in diesem oder einem anderen förderlichen Beruf bewährt haben oder im öffentlichen Dienst mindestens ein Jahr mit Aufgaben beschäftigt wurden, die in der Regel von Beamtinnen und Beamten der entsprechenden Laufbahn des mittleren Justizdienstes wahrgenommen werden, kann der Vorbereitungsdienst unter Umständen auf ein Jahr verkürzt werden (§ 13 Abs. 3 Satz 1 und 2 HLVO). In diesem Fall beginnt der Vorbereitungsdienst im direkten Anschluss an den Dienstantritt bei der Ausbildungsbehörde mit dem sechsmonatigen fachtheoretischen Lehrgang I in der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst in Rotenburg an der Fulda.

Die für eine Verkürzung des Vorbereitungsdienstes erforderliche/n Beschäftigungszeit/en muss/müssen tatsächlich erbracht worden sein. Unterbrechungen z. B. durch Elternzeit, Grundwehr- oder Zivildienst können nicht, Teilzeitbeschäftigungen nur anteilig, angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten, die der Ansicht sind, die genannten laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für eine Verkürzung des Vorbereitungsdienstes zu erfüllen, und aufgrund dessen die einjährige Ausbildung anstreben, sollten bereits in ihrer Bewerbung darauf hinweisen, ob für sie nur eine Teilnahme an der einjährigen Ausbildung oder auch ggfs. an der zweijährigen Ausbildung in Betracht kommt.



Unsere Anforderungen

1. Deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder der Länder Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz
2. Höchstalter 40 Jahre
3. Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder gleichwertig anerkannter Bildungsstand

Bitte bewerben Sie sich über das Bewerberportal des Landes Hessen.

Folgende Unterlagen bitte ich innerhalb des Bewerbungsverganges als PDF-DOKUMENT hochzuladen:

- Bewerbungsanschreiben (bitte mit Angabe der Privatanschrift und der dienstlichen und privaten Telefonnummer)
- Lebenslauf (mit Angabe der Staatsangehörigkeit)
- Schulabgangszeugnis bzw. letztes Schulzeugnis
- Sofern vorhanden, Zeugnisse über Beschäftigungen nach der Schulentlassung
- Prüfungszeugnis über die Abschlussprüfung für den Ausbildungsberuf „Justizangestellte/Justizfachangestellter“

Bei den hochzuladenden Zeugnissen genügen zunächst einfache Kopien. Beglaubigte Kopien können auf Anforderung ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt noch nachgereicht werden. Sollten diese Unterlagen in den Personalakten enthalten sein, ist eine Bezugnahme auf diese möglich.

Bitte informieren Sie Ihre Geschäftsleitung über die Einreichung Ihrer Bewerbung.

Bewerberinnen und Bewerber, die die genannten Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, werden regelmäßig zu einer Eignungsprüfung eingeladen. Diese wird voraussichtlich im



Februar oder März 2024 in Frankfurt am Main stattfinden. Es kann aktuell noch keine Aussage getroffen werden, ob von der Möglichkeit, die Bewerberinnen und Bewerber ausnahmsweise gemäß § 3 Abs. 5 APOaJD von der Teilnahme an der Eignungsprüfung zu befreien, Gebrauch gemacht werden wird.

Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne unter 069 1367-8192

oder schreiben Sie uns an

ausbildung@olg.justiz.hessen.de.

Unsere Angebote

Eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit ist uns genauso wichtig, wie Inklusion und Vielfalt. Wir setzen uns daher aktiv für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung aller Beschäftigten ein:

- Verbeamtung ab dem 1. Tag der Ausbildung
- Ca. 1.350,00 € Anwärtlerbezüge (netto) monatlich
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Mit dem Landesticket kostenlose Nutzung des ÖPNV – dienstlich und privat
- Nach der Ausbildung: grundsätzliche Übernahme und flexible Arbeitszeitmodelle mit der Möglichkeit zum Mobilen Arbeiten

Allgemeine Hinweise

Die Korrespondenz in unserem Auswahlverfahren erfolgt ausschließlich per E-Mail. Wir bitten Sie daher, regelmäßig Ihren Posteingang bzw. Spam-Ordner zu überprüfen.

Die hessische Justiz fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erwünscht sind deshalb im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für die ausgeschriebene Stelle Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von rassistischen Zuschreibungen,



ethnischer Herkunft, deren Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

Bewerberinnen und Bewerber mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ich weise bereits jetzt darauf hin, dass der Vorbereitungsdienst und das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Ablauf des Tages, an dem das Bestehen oder das endgültige Nichtbestehen der Laufbahnprüfung bekannt gegeben wird, kraft Gesetzes endet, und eine Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe unter Ernennung zur Justizsekretärin oder zum Justizsekretär nach bestandener Prüfung nur nach Maßgabe freier Planstellen möglich ist. Es besteht auch kein Anspruch auf Verwendung bei einer bestimmten, insbesondere wohnortnahen, Justizbehörde.

**Ressort**

Hessisches Ministerium der Justiz und für
den Rechtsstaat

Referenzcode

50467863_0006

Stellenbezeichnung

Zulassung von Justiz(fach)angestellten für
den allgemeinen Justizdienst

Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe

Anwärterbezüge mittlerer Justizdienst

Berufserfahrung

siehe Ausschreibungstext

Art der Stelle

Ausbildung/Studium/Vorbereitungsdienst

Personalverwaltende Dienststelle

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Zeil 42
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069/13 67 - 01

Arbeitszeit

Vollzeit

Vertragsart

Unbefristet

Beschäftigungsbeginn

02.09.2024

Dienststelle

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Zeil 42
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069/13 67 - 01

Einsatzregion

Nordhessen, Mittelhessen, Osthessen,
Südhessen, Rhein-Main-Gebiet

Datum der Veröffentlichung

07.12.2023

Bewerbungsschluss

29.12.2023